

Zentrum für Chemie

Berivan Horan aus Gießen forschte im Erfinderlabor



Nach dem Abitur an der Aliceschule will Berivan Horan Naturwissenschaften studieren: Dieser Entschluss wurde in Darmstadt noch bestärkt. (Foto: pv)

Darmstadt/Gießen (pm). »Die jungen Leute haben mit Engagement, Mut und Neugier beeindruckt. Auch die Präsentation der Fachthemen war durchweg hochklassig.« So fasste Dr. Thomas Schneidermeier, Leiter des Zentrums für Chemie (ZFC) mit Sitz in Bensheim, die Leistungen der 16 Schüler zusammen, die am neunten Erfinderlabor teilnehmen durften. Fünf Tage lang konnten naturwissenschaftlich hochbegabte Jungforscher aus ganz Hessen zeigen, was in ihnen steckt. Darunter war auch Berivan Horan von der Aliceschule in Gießen.

Die Schüler nutzten das wissenschaftliche Umfeld an der TU Darmstadt zum Verfeinern ihrer bereits hervorragenden Kenntnisse in Chemie, Biologie, Physik und Mathematik. Im engen Dialog mit Professoren und Dozenten lernten die Teilnehmer aus erster Hand methodische Grundlagen und fachspezifisches Know-how. »Man spürte sofort: Das Interesse ist gewaltig«, so Heribert Warzecha, Prof. für Pflanzenbiotechnologie. »Die Schüler fragen zum Teil mehr als meine Studenten, das macht richtig Spaß.«

Berivan Horan lobte die »sehr gute Organisation« und den engen Austausch mit den Profis der Hochschule. Die Schülerin strebt ein naturwissenschaftliches Studium an. Die Woche in Darmstadt habe ihr auf jeden Fall geholfen, sich beruflich zu orientieren. »Es ist eine Menge hängen geblieben.«

In Vierergruppen haben die Jungforscher unter anderem Erbgut (DNA) isoliert und vervielfältigt, verschiedene Varianten eines Proteins hergestellt und Mikroorganismen gezüchtet. Neben der TU wurde das Erfinderlabor vom Pharmaunternehmen Merck unterstützt. Dort erlebten die Teilnehmer unter anderem die Schnittstelle von Forschung zur industriellen Produktion. Auf kreative Weise präsentierten die vier Teams schließlich in festlichem Rahmen vor Gästen aus Politik, Wirtschaft und Hochschule die Ergebnisse ihrer Arbeit. Für die Gewinner gab es ein Stipendium für ein Netzwerk-Treffen des Programms »Talent Take Off - Vernetzen« der Fraunhofer-Gesellschaft im Februar in Berlin.

Gießen
Allgemeine
08.11.11